

Neue Serie: **Homöopathie für Hunde**



Fotos: © Alohalpo Verlag



Dr. med. vet. Wolfgang Daubenmerkl mit einem seiner Patienten



# Sanfte Heilung ohne Nebenwirkungen



Seit über 200 Jahren heilt uns die Homöopathie auf sanfte Weise. Weil sie nicht wie die Schulmedizin, einzelne Symptome und Krankheitserreger mit hohen Medikamentendosen bekämpft, sondern die Selbstheilungskräfte unseres Körpers aktiviert. Eine Therapieform, die auch immer mehr Tierhalter begeistert. Doch wie funktioniert die Homöopathie eigentlich?

Die „Formel“ für diese alternative Heilmethode, die der deutsche Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843) begründete, klingt einfach: Ähnliches soll mit Ähnlichem geheilt werden. Das bedeutet, dass sich Krankheiten mit den Mitteln heilen lassen, die beim Gesunden die typischen Krankheits-Symptome erst hervorrufen würden. In der klassischen Homöopathie gilt Krankheit als Unordnung, die unser körperlich-seelisches Gleichgewicht stört. Individuell ausgewählte Mittel sollen darum Impulse geben, um diese Ordnung wieder herzustellen. Grundlage aller homöopathischen Heilmittel sind pflanzliche, tierische oder mineralische Stoffe, die verrieben, in Wasser oder Alkohol gelöst und in Tropfen-, Tabletten- oder Kugelform (Globuli) verabreicht werden. Nosoden sind hingegen eine Arzneizubereitung aus Krankheitserregern oder Krankheitsprodukten. Die in der Tier-Homöopathie am häufigsten eingesetzte Arzneiform sind Globuli. Sie bestehen aus Milchzucker als Träger des Wirkstoffes. Die Kügelchen geben Sie dem Vierbeiner direkt ins Maul. Sie können die Globuli aber auch in etwas Wasser auflösen und die Lösung dann in eine Einwegspritze ohne Nadel (aus der Apotheke) aufziehen und ins Maul spritzen.

### Verdünnungen erhöhen die Wirksamkeit

Um die Wirksamkeit der homöopathischen Mittel zu steigern werden sie nach einem bestimmten Prinzip in Zehnerschritten (erkennbar an der Bezeichnung „D“ im Namen des jeweiligen Mittels), in Hunderter-Schritten („C“) oder noch höher verdünnt und verschüttelt („potenziert“). Wie oft dieser Vorgang wiederholt wurde, geben die Zahlen hinter der Verdünnungsstufe an, z.B. „D1“. Niedrige Potenzen (bis 6) und mittlere Potenzen (bis 30) werden für Beschwerden der Organe, des Körpergewebes und der Stoffwechselforgänge eingesetzt. Hohe Potenzen (bis 200) beziehen auch das Verhalten und das gesamte Persönlichkeitsbild des Tieres mit ein. Hohe Potenzen sollten Sie nur in Absprache mit einem erfahrenen Tierhomöopathen, Tierheilpraktiker oder naturheilkundlich tätigen Tierarzt anwenden. Auch chronische Leiden gehören in die Hände eines Experten. Doch auch der Homöopathie sind Grenzen gesetzt. Wenn die Erkrankung des Gewebes oder der Organe so weit fortgeschritten ist, dass eine Selbstheilung nicht mehr möglich ist, dann hilft nur noch ein schulmedizinisches Verfahren. Die Homöopathie kann diese Behandlung jedoch unterstützen.

### Jedes Tier reagiert anders

Homöopathische Arzneien sind gut verträglich und haben in der Regel keine Nebenwirkungen. Es kann jedoch vorkommen, dass sich die Beschwerden nach der erstmaligen Einnahme verschlimmern. Das ist jedoch ein Zeichen, dass das Mittel wirkt. Bringen Sie etwas Geduld mit, vor allem bei chronischen Beschwerden. Denn hier gibt es auch in der Homöopathie keine Sofortheilungen. Für den Erfolg einer homöopathischen Behandlung ist es unerlässlich, Ihr Tier genau zu beobachten. Bei welcher Gelegenheit trat die Erkrankung das erste Mal auf, in welcher Umgebung und bei welchem Wetter? Wodurch und wann verbesserte sich der Zustand des Tieres, wodurch verschlimmerte er sich (Wärme oder Kälte, Besserung/Verschlimmerung morgens oder abends)? Die Beantwortung dieser Fragen und die

genaue Beschreibung besonders charakteristischer Symptome sind ausschlaggebend für die Arzneifindung. Jedes Tier ist anders und kann daher auch auf dieselbe Krankheit völlig unterschiedlich reagieren. Bringen Sie beim Besuch des Tier-Homöopathen etwas Zeit mit. Denn erst nach einer ausführlichen Untersuchung, verbunden mit einer eingehenden Befragung, kann die Therapie beginnen.

### Expertenwissen für Hundehalter

Dr. med. vet. Wolfgang Daubenmerkl ist solch ein naturheilkundlich tätiger Tierarzt mit Schwerpunkt Homöopathie. In seiner Praxis behandelt er vorwiegend Hunde, Pferde und Katzen. Er ist überzeugt von der kraftvollen Heilwirkung naturheilkundlicher Methoden. Ganzheitliche Behandlungskonzepte und schulmedizinische Verfahren haben seiner Meinung nach beide ihre Daseinsberechtigung und sollten einander ergänzen. In seinem verständlichen und übersichtlichen Ratgeber „Hunde Homöopathie“ gibt er seinen langjährigen Erfahrungsschatz an alle Hundehalter weiter, die ihren vierbeinigen Kameraden noch lange gesund und vital halten möchten.

S. Guckenbiehl

In der nächsten Ausgabe lesen Sie: **So bleiben Auge und Ohr gesund**

**tip**



**Buchtip:** Hunde Homöopathie Praxisratgeber eines Tierarztes mit homöopathischer Reiseapotheke Dr. med. vet. Wolfgang Daubenmerkl Alohalpo Verlag, 19.80 Euro. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag: [www.alohalpo.com](http://www.alohalpo.com)